

| 14.06.2007 [AUS IZ23/2007, S. 27](#) [★ Premium]

Von IZ

Prenzlauer Gärten sollen wachsen

Davon, dass ein Projekt zum Selbstläufer wird, träumt wohl jeder Investor. Bei den Prenzlauer Gärten scheint dieser Traum Wirklichkeit geworden zu sein. Die Asset-Firmengruppe aus Bremen plant jetzt zwei weitere Häuser für das Wohnquartier am Volkspark Friedrichshain.

Willo Göpel ist in Plauderlaune. Und das ist nicht verwunderlich, denn als Projektsprecher der Prenzlauer Gärten hat er durchweg Positives zu berichten: "Seit Ende Mai sind alle 60 Stadthäuser und 49 Eigentumswohnungen in den Prenzlauer Gärten verkauft." Der durchschnittliche Preis für die Domizile im Stil englischer Stadthäuser liegt bei 2.450 Euro/m² (IZ 9/05). Große Nachfrage verzeichnet die Asset-Firmengruppe vor allem bei den Wohnungen. Deshalb plant sie jetzt weitere Einheiten an der Straße am Friedrichshain.

Gleich gegenüber dem Volkspark, auf einem bisher als wilder Parkplatz genutzten Grundstück am Kino "FaF", soll das Palais am Friedrichshain mit 16 Wohnungen und zwei Arztpraxen entstehen. Anstelle einer baufälligen Remise an der historischen Brauerei Schneider, auf deren Gelände der erste Teil der Prenzlauer Gärten entsteht, ist außerdem das Palais am Brauhaus mit vier Wohnungen geplant.

Bis auf zwei über 250 m² große Penthauswohnungen sind nach Angaben von Willo Göpel schon jetzt alle Wohnungen vergeben, und zwar an Interessenten, die auf der Warteliste für die Prenzlauer Gärten standen. Dass die schicken Dachwohnungen mit Blick auf den Volkspark Friedrichshain den Investoren nicht ebenso aus den Händen gerissen wurden, liegt wohl am Preis, der bei über 800.000 Euro liegt.

Genügend Zeit bleibt allemal. Frühestens im Spätsommer dieses Jahres soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Fertigstellung der beiden Gebäude mit gelber Klinkerfassade ist für Anfang 2009 vorgesehen. 8 Mio. Euro investiert der mittelständische Bauträger in das Vorhaben. Das Investitionsvolumen für das Gesamtprojekt beträgt 46 Mio. Euro. (mv)
